

Einwanderungsbestimmungen werden nicht nur eine stärkere Einwanderungskontrolle ermöglichen, sondern auch den Unterrichtsbehörden der Provinzen eine wirksamere Planung der Studienplatzzahlen gestatten. Vielleicht möchte die eine oder andere Provinzregierung auch anregen, daß an ihren öffentlichen oder privaten Lehranstalten keine Studenten ohne ausdrückliche Genehmigung der betreffenden Provinz zugelassen werden. Ich wäre jedenfalls bereit, eine solche Klausel in jederlei Einwanderungsvereinbarung mit einer Provinz aufzunehmen.

Was die Lehrer anbelangt, so erwarten wir immer noch das komplette Ergebnis unserer im letzten Jahr eingeführten Richtlinien, nach denen alle Hochschulen ihre offenen Lehrstellen unter Kanadiern bekanntmachen müssen, ehe sie Bewerber aus dem Ausland einstellen. Diese Anzeigen erfolgen jetzt, aber wir können auf Grund der bisher vorliegenden Angaben noch nicht übersehen, ob nun tatsächlich mehr Kanadier eingestellt werden. Ich kann Ihnen jedoch mitteilen, daß in den ersten neun Monaten des Jahres 1977 rund 364 ausländischen Lehrern die Einwanderung nach Kanada genehmigt wurde und weitere 1876 eine einstweilige Aufenthaltserlaubnis erhielten.

* * * *

Die CAE baut in der BRD

Die Firma CAE Electronics GmbH, Stolberg, ist eine Tochtergesellschaft der kanadischen CAE Industries Ltd. Angesichts ihres wachsenden Geschäftsvolumens in Europa hat sich die CAE jetzt entschlossen, in Stolberg bei Aachen für 3 Mio \$ ein neues Werk zu bauen.

Die deutsche CAE wartet, repariert und überholt Flugsimulatoren, die von CAE Electronics Ltd. in Montreal, einer weiteren CAE-Tochter, und von anderen Herstellern für die Bundeswehr gebaut werden. Außerdem befaßt sie sich mit Herstellung und Vertrieb von Fernmelde-Peripheriegeräten eigener Konstruktion, die sie in ganz Europa verkauft.

Darüber hinaus erstreckt sich die Tätigkeit der deutschen CAE auf die Entwicklung und Herstellung der verschiedensten Wartungs-Ausbildungshilfen sowie anderer Schulungsgeräte für die Bundeswehr und auf die Depotinstandsetzung, Überholung und Kalibrierung von elektronischen Geräten und Instrumenten der Streitkräfte.

CAE Electronics GmbH wartet die in Montreal gebauten F-104G-Kampfflugzeugsimulatoren und UH-1D- und CH-53-Hubschraubersimulatoren sowie die F-4-Phantom-Simulatoren, die für die Bundesrepublik von einem anderen Hersteller gebaut wurden.

Außerdem wird die Firma die Wartung der Simulatoren für den Sea-King-Hubschrauber, für das Alpha-Jet-Schulflugzeug und das Tornado-Mehrzweckkampfflugzeug übernehmen, sobald diese Simulatoren, die gegenwärtig von der Montrealer CAE entwickelt werden, ausgeliefert worden sind.

Das neue Werk wird aus einem großen Lagerbereich, Reparatur- und Überholungswerkstätten, technischen Büros, einem Sicherheitsbereich und Verwaltungsbüros bestehen.

CAE Industries Ltd. ist eine kanadische Firma mit 16 Betriebsbereichen, die hochentwickelte Elektronik, Luft- und Raumfahrterzeugnisse und Metallprodukte für den Weltmarkt herstellt und in Kanada Werkzeugmaschinen sowie Ausrüstung und Maschinen für Industrie, Forstwirtschaft und Bauwirtschaft vertreibt.

Bei der neuen Anlage in der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich um das zweite große Expansionsprojekt, das die CAE in den letzten Wochen angekündigt hat. In Vancouver (Britisch-Kolumbien) läuft jetzt bei CAE Machinery Ltd. ein Fünfjahresprogramm zur baulichen Neugestaltung an, durch das die Produktion der Firma verdoppelt werden soll.

Werke von zwei Künstlern aus Ontario gehen auf eine internationale Ausstellung

Ron Martin aus London (Ontario) und Henry Saxe aus Tamworth (Ontario) wurden von der kanadischen Nationalgalerie ausgewählt, um Kanada auf der XXXVIII. Internationalen Biennale